

The dark inside

Von abgemeldet

Prolog:

Cheryl ließ das warme Wasser der Dusche noch einige Sekunden über ihr Gesicht laufen, bevor sie es ausschaltete und in ihren weichen Bademantel schlüpfte. Müde lehnte sie sich über das Waschbecken. Sie hatte diesen Tag überhaupt nicht gut geschlafen. Der viele Lärm der Innenstadt hatte sie fast um den Verstand gebracht. Genervt ging sie in den Wohnraum ihrer kleinen Wohnung, welche ihr ihr Schöpfer großzügigerweise zur Verfügung gestellt hatte. Eine kleine schwarze Katze strich ihr um die Beine. Sie gehörte eigentlich Cheryls Nachbarn über ihr, doch da diese sich kaum um das Tier kümmerten tat sie es eben. Sie streichelte sie kurz und ging dann in die Küche. Nicht umsonst hatte sie in ihrem Kühlschrank Milch stehen, welche sie nun auf einen tiefen Teller goss und der Katze gab. Ein weiterer Blick in ihren Kühlschrank sagte ihr, dass es mal wieder nötig war ihre Blutvorräte aufzufrischen. Alles was sie nur noch hatte, war ein halbvolles Glas, was wohl schon etwas länger stand. Sie nahm es heraus, trank den Rest und stellte es dann in die Spüle. Dann ging sie in das kleine Schlafzimmer und zog sich an. Sie hatte heute viel zu tun und wenn sie nebenbei noch Blut ergattern wollte musste sie zusehen, dass sie loskam.

Cheryl wuchs im Heim auf. Ihr Vater hatte sie schon vor ihrer Geburt verlassen, ihre Mutter nahm sich das Leben als sie sechs war. Da sie nie wirkliche Regeln in ihrem Leben hatte, machte sie sich ihre eigenen, zur Besorgnis der Heimleiter. Sie hörte nicht auf das, was man ihr sagte und verwickelte sich schon in frühen Jahren ihres Lebens in kriminelle Machenschaften. Spezialisiert war sie dabei auf Diebstähle und Einbrüchen. Als sie 18 wurde verließen sie und zwei Freunde das Heim und lebten in einer kleinen Einzimmerwohnung. Das Geld für die Miete verdienten sie meist durch Dealerei und Diebstählen. Eines Tages allerdings überfielen sie Werwölfe und töteten ihre Freunde. Sie kam schwer verletzt davon, doch hätte sie damals nicht einen Vampir getroffen, der ihr ein neues Leben schenkte, hätte auch sie nicht überlebt. Sie ist seitdem auf der Jagd nach den Werwölfen, die ihre Freunde töteten.

Es kam ihr immer noch wie ein schlechter Film vor wenn sie dran dachte. Ihre Freunde waren ihr Leben gewesen. Ihre Familie. Die einzige die sie je gehabt hatte. Und sie war tot..

Sie verdrängte die Tränen und die Wut und beeilte sich mit dem Anziehen. Sie hatte nun eine neue Familie. Kyros ihr Schöpfer behandelte sie wie eine Tochter und sie war ihm dankbar. Danbar für dieses "zweite" Leben, für die Möglichkeit sich rächen zu können.

